

**Begrüssungsansprache von Parteipräsident Alexander Batliner anlässlich des  
Parteitages der FBP vom 14. Juni 2011 in Schaan**

Geschätzte Mitglieder der Bürgerpartei

Liebe Mitglieder aus Landtag und Regierung

Liebe Mitglieder des Präsidiums

Verehrte Gemeindevorsteher und Gemeinderäte

Liebe Ortsgruppenvorsitzende und Vorstandsmitglieder

Liebe Parteifreunde, geschätzte Gäste

Ich begrüsse euch herzlich zum diesjährigen Parteitag der Bürgerpartei. Ich danke euch, dass ihr euch heute Abend Zeit für die Bürgerpartei nehmt und hierher nach Schaan gekommen seid. Ich bin sehr froh, dass ihr in solch grosser Zahl zum Parteitag gekommen seid, stellen wir heute Abend doch die Weichen für die kommenden zwei Jahre und damit auch für die Landtagswahlen 2013.

Wir haben den Ablauf des heutigen Parteitages in zwei Teile geteilt. Während wir zu Beginn die letzten zwei Jahre seit den letzten Wahlen in den Mittelpunkt stellen, wird der zweite Teil die Zukunft bis zu den nächsten Wahlen im Fokus haben.

Wenn ich die letzten zwei Jahre Revue passieren lasse, waren für die Partei sicherlich die Gemeindewahlen von Februar dieses Jahres ein zentrales Ereignis. Das Präsidium der Bürgerpartei hat sich für diese Wahlen zwei Ziele gesetzt. Zum einen wollten wir die Mehrheit der Vorsteheritze verteidigen und zum anderen die Anzahl Gemeinderatsmandate in der landesweiten Summe erneut erreichen. Dies war ein hochgestecktes, aber realistisches Ziel. Uns war bewusst, dass der grosse Wahlerfolg anlässlich der Gemeindewahlen 2007 nur sehr schwer zu wiederholen sein wird. Wir waren aber optimistisch, dass uns dies gelingen kann.

Der Wahlkampf war von Gemeinde zu Gemeinde sehr unterschiedlich. Von sehr flau bis gehässig fand sich alles. Die Landespartei liess den Ortsgruppen freie Hand in der Art ihres Wahlkampfes. Wir waren der Ansicht, dass jede Ortsgruppe einen Wahlkampf führen sollte, der auf ihre Gemeinde zugeschnitten ist. Dass dies die Ortsgruppe selbst am besten kann, liegt in der Natur der Sache. Überwältigt bin ich davon gewesen, mit welchem Einsatz und mit welcher Motivation die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten sowie Ortsgruppen-Vorstandsmitglieder den Wahlkampf bestritten. Jeder von euch, der in der Vergangenheit schon einmal einen Wahlkampf an vorderster Front mit bestritt, weiss, wie viel Arbeit dahinter steckt. Es hat mich beeindruckt, wie selbstverständlich der enorme Zeitaufwand auf sich genommen wurde. Es wurde in allen Gemeinden, in allen Ortsgruppen hervorragende Arbeit geleistet. Ihr alle könnt stolz auf das Geleistete sein. Ihr habt nicht nur der Partei einen grossen Dienst erwiesen, ihr habt auch einen grossen Beitrag zur funktionierenden Demokratie in unserem Land geleistet. Herzlichen Dank allen Kandidatinnen und Kandidaten sowie allen Obmännern und Vorstandsmitgliedern in den Ortsgruppen. Ihr wart wirklich super!

Der Wahlsonntag war ein Auf und Ab an Gefühlen. Wir haben grosse Siege errungen und herbe Niederlagen erlitten. Wir haben unser Ziel der Vorstehermehrheit leider verfehlt. Uns gelang es nicht, eine der beiden Gemeinden, in welchen es einen neuen Vorsteher zu wählen galt, für uns zu entscheiden. Dafür wurden alle unsere Vorsteher, die sich zur Wiederwahl stellten, in ihren Ämtern bestätigt. Der landesweite Stimmenanteil bei den Gemeinderatswahlen lag mit 45,8 Prozent um 2,3 Prozent über jenem der letzten Landtagswahlen und nur geringfügig unter jenem überwältigenden Resultat der Gemeinderatswahlen 2007.

Wir konnten in Vaduz, Balzers und Planken ein Mandat dazu gewinnen.

Wir konnten in Mauren und Schellenberg die absolute Mehrheit verteidigen und nach einem gehässigen Wahlkampf in Vaduz und auch in Planken die absolute Mehrheit neu erringen.

Wir verpassten die absolute Mehrheit in Triesen nur um einen Hauch an Stimmen.

Wir konnten in Balzers mit unserem Sitzgewinn die absolute Mehrheit der Union brechen.

Damit haben wir unser zweites Wahlziel nicht nur erreicht, sondern übertroffen.

Doch bei all diesen guten Ergebnissen dürfen wir die Augen vor den Niederlagen nicht verschliessen.

Wir haben in Gamprin einen Sitz und die absolute Mehrheit verloren und somit schmerzliche Niederlage erlitten.

Wir mussten in Schellenberg einen Sitz an die Freie Liste abtreten.

Der Stimmenanteil unserer Vorsteherkandidaten, die gegen einen amtierenden Vorsteher antraten, lag durchwegs weit hinter unseren Erwartungen.

Wir haben in Eschen, Gamprin und Ruggell gegenüber den Gemeinderatswahlen 2007 einen überdurchschnittlichen Verlust an Parteistimmen hinnehmen müssen.

Wir haben in Gamprin, Eschen, Schaan und Triesenberg weniger Parteistimmen erhalten als bei den Landtagswahlen 2009.

Diese negativen Resultate dürfen wir nicht als gegeben hinnehmen, sondern eine schonungslose Analyse und Ursachenforschung durchführen. Einige Resultate haben wir aufgearbeitet, bei anderen sind wir noch in der Analyse. Negative Parteieresultate haben ihren Ursprung und ihren Grund, und den gilt es zu finden und auszumerzen. Nur wer die Schwächen und Fehler kennt, kann sie in Zukunft vermeiden. Deshalb ist es unerlässlich, dass sich die davon betroffenen Ortsgruppen intensiv mit ihren Resultaten beschäftigen und eine Ursachenforschung betreiben.

Liebe Parteifreunde, zwei unserer langjährigen Vorsteher stellten sich nicht mehr zur Wahl. In Balzers und Eschen gingen eine acht- bzw. 12-jährige Periode zu Ende. Anton Eberle und Gregor Ott können auf eine sehr erfolgreiche Amtszeit zurück blicken. Sie haben für ihre Gemeinde eine ausgezeichnete Arbeit geleistet. Eschen und Nendeln haben sich in den 12 Jahren unter Gregor Ott zum positiven entwickelt. Die Infrastruktur ist auf dem modernsten Stand, Eschen hat das lange gewünschte verkehrsfreie Dorfzentrum erhalten und in Nendeln wurden die Grundlagen zur Verbesserung der Verkehrssituation geschaffen. Balzers hat eine moderne Kindergarteninfrastruktur sowie einen modernen Werkhof erhalten und die Burg Gutenberg erstrahlt in neuem Glanz.

Lieber Anton, lieber Gregor: Im Namen der Bürgerpartei bedanke ich mich bei euch für euren Einsatz und eure Arbeit für die Gemeinde. Ihr habt allen Grund mit Stolz auf das Geleistete zurückzublicken. Ich wünsche euch in eurem politischen Ruhestand alles Gute, beste Gesundheit und viel Erfolg bei allen euren Vorhaben. Ich hoffe, dass ihr der Bürgerpartei treu bleibt und ich euch regelmässig bei den verschiedenen Veranstaltung sehen und begrüßen kann.

Herzlichen Dank für alles.